



## Nach tödlichem Unfall in Hafencity: Wann hört das Sterben auf dem Fahrrad endlich auf?

### **KURS FAHRRADSTADT fordert Moratorium für echte Sicherheit in der Stadt**

Der tödliche Unfall in der Hafencity einer jungen Radfahrerin am 30. Januar 2022 macht uns sprachlos und wütend. Seit Jahren machen wir und weitere Initiativen auf die Gefahren aufmerksam, denen Radfahrende in dieser Stadt auf den Straßen ausgesetzt sind. Wider besseren Wissens wird weiterhin an der Praxis ungeschützter Radstreifenführungen an Kreuzungen festgehalten. Das Risiko, dass Menschen durch Abbiegeunfälle unnötig sterben scheint dabei in Kauf genommen zu werden. Damit ist Hamburg weit entfernt von einer Vision Zero - also einer Stadt ohne Verkehrstote.

### **Hamburgs Radfahrende brauchen sofort echten Schutz!**

**KURS FAHRRADSTADT fordert ein sofortiges Moratorium, um sichere und echte geschützte Fahrradinfrastruktur in Kreuzungsbereichen zu erreichen! Es kann nicht sein, dass Menschen weiterhin folgenlos auf der Straße sterben, weil sie sich in der selbst ernannten Fahrradstadt Hamburg aufs Fahrrad gesetzt haben.**

Statt nur nach Abbiegeassistenten (im städtischen Fuhrpark) zu schauen, fordern wir **an allen Kreuzungsampeln sofort auf getrennte Grünphasen\* für Radverkehr und abbiegenden Verkehr umzustellen!** Darüber hinaus sind Abbiegebeziehungen ohne Ampeln nicht mehr nach **bisherigem Vorgehen allein durch Schutzstreifen auf die Fahrbahn zu verlegen.** Dazu gehören auch 90 Grad Sichtbeziehungen und unmissverständliche Verkehrsregelungen. Es ist auf Städte zu schauen wie **Helsinki, die Vision Zero bei Fußgängern und Radfahrenden im Straßenverkehr tatsächlich bereits erreichen.**

\*Darunter ist u.a. das „Rundumgrün-Prinzip“ zu verstehen. Solche Ampeln gibt es – wenn auch nur äußerst wenige – in Hamburg. Mehr Infos dazu hier: <https://kursfahrradstadt.de/2018/08/22/retter-ampeln-autofreie-innenstadt-und-ueber-3-000-unterstuetzerinnen-von-kurs-fahrradstadt/>

Über die private Initiative KURS FAHRRADSTADT:

Die **Online-Petition** von KURS FAHRRADSTADT ist am 19. September 2016 von Kai Ammer als jungem Familienvater initiiert worden. Bis heute haben mehr als **9.000 Menschen (online und offline) den offenen Brief an den Ersten Bürgermeister** unterzeichnet. Der Zukunftsrat Hamburg sowie Schauspieler Peter Lohmeyer unterstützen die neutrale private Initiative ideell.

Bereits 2014 rief Ammer die Initiative „**Osterstraße autofrei**“ für ein lebenswertes und nachhaltiges Eimsbüttel ins Leben und sammelte knapp 600 Unterschriften, die von Politik und Verwaltung ignoriert wurden. Im April 2019 initiierte KURS FAHRRADSTADT eine spektakuläre Aktion, bei der die **Elbchaussee als Fahrradstraße** erlebbar wurde. KURS FAHRRADSTADT setzt sich insbesondere für die **Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer\*innen** auf Hamburgs Straßen ein und fordert die Verantwortlichen zur sofortigen Umkehr von der autozentrierten Verkehrspolitik auf. Dabei versteht sich die Initiative engagierter Hamburger\*innen als **visionärer Think Tank**, der dem Bürgermeister, dem Hamburger Senat und Entscheider\*innen auf allen Ebenen demonstriert, dass es anders geht. Eine echte Fahrradstadt wird auch zu einer echten Fußgängerstadt. Über die Kampagnenwebseite sind Positivbeispiele aus anderen Metropolen aufrufbar.

**Kontakt:** Kai Ammer, Rellinger Straße 41, 20257 Hamburg, Rückfragen bitte per Mail an: [ahei@kursfahrradstadt.de](mailto:ahei@kursfahrradstadt.de)

**Weitere Informationen unter:** <https://kursfahrradstadt.de>